

welche durch Thiere / als Rosse / Ochsen vnd dergleichen getreten oder gezogen werden fürziehe.

Es kan auch ein jeder Kunstliebender dieser Machina selber weiter nachdencken / wo er raum darzu haben kan / das auch noch mehr Geng darzu zubringen wol seyn kan / allein das auch mehr Menschen darzu gehören / die weil es stercker zu treten / dann allzeit auff einen jeden Gang mus man einen Mann haben / gleich wie auff der Rossmühl auff jeden Gang ein Ross.

Damit ich aber dem günstigen Leser diese Machinam recht fürstell / so ist die Spindel A. oben vnd vnten mit ehrenen starcken Pfannen wohl versehen / vnd insonderheit vnten wohl beschlagen E. F. an der Spindel aber ist das Radt ohne Kampffzeene mit seinem Geberode B. C. Desgleichen ist auch an gemelter Spindel das Stirnrade D welches zu gleich mit dem Rade vmbgetrieben wird / vnd ergreiffet das Kamprad G an den Wellbaum / dessen Zeene an der Seiten / vnd treibet das grosse Kamprad H welches die zweene Kämme I ergreiffet / vnd die Kamprader K mit vmbgetrieben werden / welche die Kämme N vmbtreiben vnd die Mählsteine L zu mahlung des Getreydes bewegen / vnd das Korn oder Getreyde so vom Kumpff M herab sellet vnd gemahlen wird / durch die Beutel O herab schütet.

Folget